

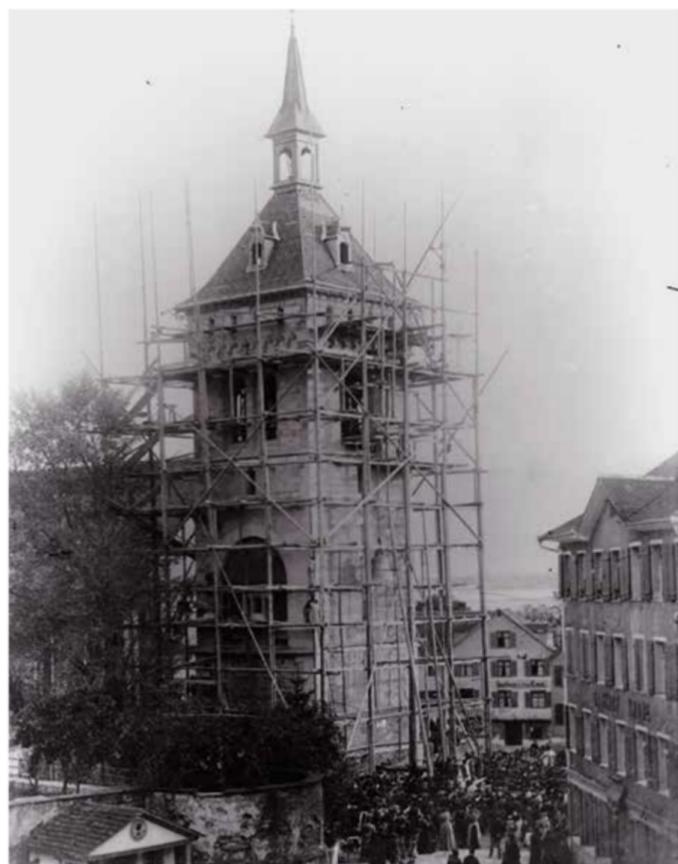


Im Schutze mächtiger Mauern

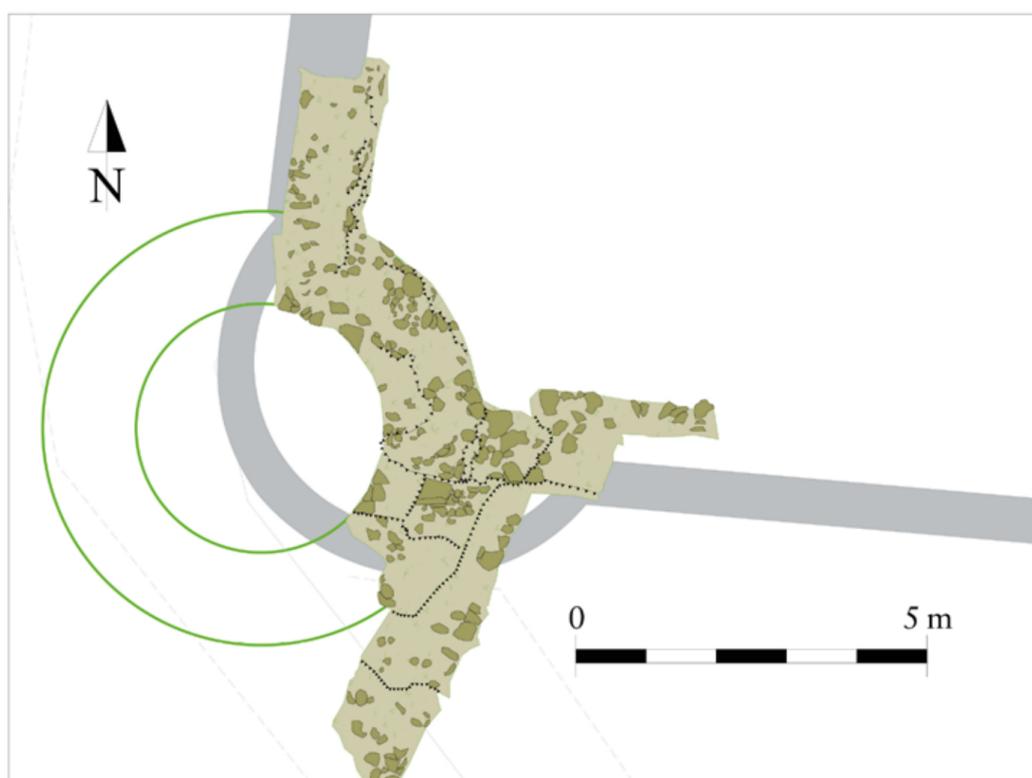
In einer Urkunde von 1255 werden für die Stadt Arbon Tore und ein Graben erwähnt. Der Eckturm des Schlossareals wurde bei der Restaurierung 2017 freigelegt und partiell wieder aufgemauert. Erhalten ist nur noch ein Teil des Turms, weshalb man in den Rundturm hinein sieht. Die fehlende Hälfte wurde um 1900 abgebrochen und darüber eine Kanzel errichtet. Diese bestand bis Mitte 2017.

Bei den Ausgrabungen vor dem Schloss konnte auch ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer gefasst werden. Diese fügte sich an die Umfassungsmauer und verlief über die heutige Strasse nach Süden. In der Strasse stand das Untertor, einer der Zugänge in die mittelalterliche Stadt Arbon.

Das Untertor wurde 1834 abgebrochen und der Verteidigungsgraben aufgefüllt. Die Schlossumfassungsmauer hatte spätestens zu diesem Zeitpunkt ihre Funktion als «Wehrmauer» – auch gegenüber der Stadtbevölkerung – verloren.



Aufnahme von 1903 anlässlich des Einbaus der neuen Kirchenglocken. Im Vordergrund die heute abgebrochene Kanzel.



In Hellgrün der um 1900 geschleifte Turm und das erhaltene Mauerwerk, darunter eingezeichnet die 2017 abgebrochene Kanzel.



Das Untertor und das Schloss auf einer undatierten Zeichnung zeigt einen Zustand wie er vor 1834 bestand.